



# Heute wieder eine FROHE BOTSCHAFT

MISERICORDIAS DOMINI – Wunder-Sack und Fledermaus-Lachen

Montag, 15.04.2024

Wir sind mittendrin in der Osterzeit – mein Leben fühlt sich gerade eher nach einem langen Kar-samstag an und ich **suche** nach Auferstehungsmomenten – **nach Geist-reichen Erfahrungen**. In der letzten Woche wurden mir gleich zwei geschenkt. Donnerstag Abend – Presbyteriumssitzung – für den geistlichen Einstiegs-Impuls hatte ich eine Geschichte ausgesucht. Ich wollte gerade nach dem Büchlein greifen, als einer meiner Mitstreiter mir ins Wort fällt mit dem Satz: „Heute hab ich eine Geschichte mitgebracht“. Er erzählt von einem Arbeitseinsatz im Kirchgärtlein – er war dabei den Schacht rund um die Wasserleitung zu erneuern, der gefüllt mit Isoliermaterial im Winter das Rohr vorm Einfrieren schützen soll – einer der Säcke mit Styroporkügelchen riss während der Arbeiten auf – er **brauchte dringend einen Ersatz-Sack**, damit sich die Kügelchen nicht überall verteilten – eine andere Helferin wollte gerade loslaufen, um einen zu holen, als ein **Windstoß** durch die Straße fegte und einen stabilen, leeren Müllsack vor sich hertrieb, ihn einmal um das vorm Gärtchen geparkte Auto tanzen ließ und den beiden vor die Füße legte – „und das war sogar ein guter – von Würth.“, beendet er seine Geschichte mit einem strahlenden Lächeln. Er, der oft eher der Skeptiker und Zweifler ist, kann es nicht fassen, dass in dem Moment als er dringend einen Sack braucht einer mehr oder weniger vom Himmel fällt. Das Gremium freut sich mit ihm und wird im Laufe der Sitzung immer wieder auf den **Wunder-Sack** zu sprechen kommen. Das hätte mein Impuls nicht vermocht ;O).

Zwei Tage später – gestern – Sonntag Morgen – ich stelle mir den Wecker um dem Gottesdienst mit Taufe den letzten Schliff zu verpassen – wieder mal à minute. Ich komme in die Kirche – viele Kinder gehören zu den Gästen – **Leben in der Bude**. Zur Taufe bitte ich Eltern und Patinnen ans Taufbecken und lade die anwesenden Kinder ein mit nach vorne zu kommen um besser sehen zu können, was gleich passiert. Ein ganz Aufgeweckter, M., stellt sich ganz nah ans Becken, mir direkt gegenüber – er darf das Wasser in die Schale gießen und ist ganz aufmerksam. Nachdem die Taufe vollzogen ist bitte ich Eltern und Patinnen nun noch ein bisschen enger zusammenzurücken, weil ich Ihnen auch einen Segen zusprechen möchte – M. steht mir immer noch gegenüber – als ich die Arme hebe und anfangen möchte zu sprechen, fragt er ganz erstaunt: „**Bist du eine Fledermaus?**“. Das Lachen, das er damit bei allen Anwesenden auslöst, wird die Taufe unvergesslich machen – was für ein Segen!

**Vergiss nicht zu danke dem ewigen Herrn ... Barmherzig, geduldig und gnädig ist ER ... Er hat dich in seine Gemeinde gestellt und macht dich zum Dienen bereit ... (EG 618)**

Melanie Dietrich, 42 Jahre, Pfarrerin in Bellheim-Knittelsheim

